

Mitteilungsblatt

des Deutschen Altphilologen-Verbandes,
Landesverband Nordrhein-Westfalen
ISSN 2194-9360

66. Jahrgang

Heft 1 /2018

Inhalt:

Rezensionsexemplare.....	3
Friedrich Maier: Von Marcus T. Cícero zu Donald J. Trump Das Wort als Waffe (Teil 2).....	4
Herbert Zimmermann: „Der letzte Römer und der erste Lehrer des Mittelalters“.....	13
Johannes Groß: Müssen wir's nochmal probiern... Bemerkungen zu einem „Lernlied zum Relativpronomen“.....	23
Dr. Benedikt Simons: Bericht von der Verleihung des Werner – Jaeger – Preises.....	28
Römertag und Preisverleihung in Bochum.....	29
Rezensionen.....	31
Notizen.....	47

Bericht von der Verleihung des Werner – Jaeger – Preises, Nettetal 6./ 7. Oktober 2017

Die Bedeutung Werner Jaegers für den DAV liegt auf der Hand. Abgesehen von seinem wissenschaftlichen Einsatz für die klassischen Sprachen und ihre Inhalte während seiner Tätigkeiten u. a. in Berlin, Basel und Harvard gründete er 1925, auch weil er das humanistische Gymnasium von Seiten einer überbordend reformerischen Schulpolitik verteidigen wollte, den Deutschen Altphilologenverband. Bildung hatte für ihn eine die ganze Persönlichkeit des Menschen umfassende Bedeutung: „Unser deutsches Wort Bildung bezeichnet das Wesen der Erziehung am anschaulichsten im griechischen, platonischen Sinne. Es enthält in sich die Beziehung auf das künstlerisch Formende, Plastische wie auf das dem Bildner innerlich vorschwebende normative Bild, die 'Idea' oder den 'Typos'. Überall wo später dieser Gedanke in der Geschichte wieder auftaucht, ist er ein Erbe der Griechen“ (Paideia I, 12f.). Diese Vorstellung mag im Einzelnen kritikwürdig sein oder manchem überholt scheinen, aber im Grundsatz einer umfassenden Bildung bleibt sie bedenkenswert.

Vor drei Jahren besann sich die Stadt Nettetal auf ihren „Sohn“, den Namenspatron ihres (nicht)altsprachlichen Gymnasiums, unter besonderem Einsatz von Herrn Prof. Baumgarten (MdL, CDU) und Herrn Dr. Optendrenk (stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU in NRW). Es wurde ein Symposium ins Leben gerufen, das sich durch seine Themen, die Verleihung der Werner – Jaeger – Plakette an verdiente klassische Philologen sowie an aussichtsreiche Nachwuchswissenschaftler und durch die Vergabe mehrerer Preise an Schülerinnen und Schüler des Werner – Jaeger – Gymnasiums für ihre philosophischen Essays in diese humanistische Tradition Werner Jaegers stellen will. Dieses Symposium findet alle drei Jahre statt, so auch 2017, mit dem Ziel, sich mit dem Verhältnis zwischen „Philosophie und Praxis“ auseinanderzusetzen. Dabei umfassten die einzelnen Vorträge das breite Spektrum antiker Philosophie von Platons Staat (und seinem Verhältnis zur Demokratie), das Verhältnis der Stoiker zur praktischer Politik, zwischen kontemplativer Zurückgezogenheit und aktivem (politischen) Leben bei den Epikureern bis zu späteren Autoren wie Plutarch und Synesios. Die Themen weisen damit auch einen deutlichen Bezug zu den Sujets auf, die in NRW abiturrelevant sind, insofern bietet sich

dieser Einblick in die aktuelle wissenschaftliche Beschäftigung mit Schulautoren auch für Kolleginnen und Kollegen im Sinne einer Fortbildung an. Der DAV NRW wird daher die nächste Veranstaltung im Mitteilungsblatt vorankündigen, um eine größere Resonanz zu ermöglichen.

Im Anschluss an das Symposium wurde der Werner – Jaeger – Preis verliehen, unterstützt durch den DAV und die Gesellschaft für antike Philosophie (GANPH), zum einen an Professor Flashar für seine mannigfaltigen Leistungen in der klassischen Philologie, zum anderen an Herrn Wei Cheng, der extra zu diesem Anlass aus Peking nach Nettetal gereist war. Tenor der Eröffnungsworte, der Laudationes und der Dankesworte waren tatsächlich das Bewusstsein und das Bedürfnis, den Begriff der Bildung in Schule und Universität zu einer umfassenden und tiefergehenden Sinnggebung zu führen, als er sie in der sozialpolitisch utilitaristischen Vorstellung einer Ausbildung in der früheren nordrheinwestfälischen Schulpolitik hatte. Aus Sicht des DAV bemerkenswert war die Initiative, die der Bürgermeister Nettetals, Herr Chr. Wagner, anregte, Preise für außerordentliche schulische Leistungen in den Alten Sprachen und ihren Nachbardisziplinen auszuloben. Der DAV hat seine Unterstützung angeboten, in der Hoffnung, den Alten Sprachen in den Schulen Nettetals zu einer festeren Stellung zu verhelfen.

Dr. B. Simons, Düsseldorf